

Georg Müller Verlag in München

Ⓜ

In wenigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

der zweite Band von

# Friedrich Hebbel

## Gesammelte Werke

Säkularausgabe in vierzehn Bänden  
herausgegeben von Paul Bornstein

Pro Band geheftet M. 5.—, gebunden M. 8.—, Luxusausgabe M. 24.—

Mit seltener Einstimmigkeit hat Presse und Publikum dem ersten bisher erschienenen Bande  
eine einhellig ausgezeichnete Aufnahme

gewährt und das ganze Unternehmen mit wärmster Sympathie begrüßt.

Hier einige kurze Kritikauszüge:

Diese neue Hebbelausgabe darf zu den glücklichsten Unternehmungen des verdienten Verlages gezählt werden. „Landeszeitung“ (Weimar).

Es ist ein großer Vorzug der Hebbelausgabe, daß sie an Paul Bornstein den kundigsten Herausgeber besitzt. Bornstein hat sich als Herausgeber schon beim ersten Bande von Graf Platens Briefwechsel (München, Müller 1911) ganz ausgezeichnet bewährt, wie er als Hebbelforscher bereits wiederholt hervorgetreten ist. So ist es ihm auch gelungen, schon für die Jugendzeit Hebbels einige Ergänzungen zu Werners großer Hebbelausgabe beizubringen. Die Tagebücher werden in Bornsteins Ausgabe vollständig erscheinen, und so verspricht die Säkularausgabe unsere schönste Sammlung von Hebbels Werken zu werden.

Geheimrat Prof. Dr. Max Koch in der „Schlesischen Zeitung“.

In der Tat, eine solche Ausgabe ist eine Neuschöpfung, und wenn sie gelingt, wird man dem Herausgeber Dank schulden, insofern er dazu beiträgt, die intime Kenntnis seines Dichters in weitere Kreise dringen zu lassen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in der Behandlung der üblichen Gesamtausgaben damit ein neuer Schritt getan wird, denn der Herausgeber wird damit eigentlich selbstschöpferisch tätig. Ernst Schur in „Die Hilfe“.

Falls vor Erscheinen des zweiten Bandes auf dem hier beiliegenden Zettel bestellt, liefere ich mit

**40 Prozent, Einband netto.**

Ich bitte um weitere umfassende Verwendung für das Unternehmen.